

Mündersbach, 05. Januar 2012

Ökologie und Wirtschaftlichkeit im Einklang

„blueEvolution“ steht beim Schweißtechnologieführer EWM künftig für hocheffiziente und zugleich umweltfreundliche Produkte

Schon seit Jahren setzt EWM Hightec Welding auf die hohe wirtschaftliche Effizienz seiner hochinnovativen Produktpalette. Für den größten deutschen Hersteller von Schweißtechnologie ist der zeit- und ressourcensparende Einsatz seiner Stromquellen zugleich wichtige Grundlage für einen Wettbewerbsvorsprung der Kunden. Dass Kostenvorteile beim Schweißen nicht im Gegensatz zu Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit stehen, untermauert das als Technologieführer etablierte Unternehmen nun mit der Ökologie-Initiative „blueEvolution“. „Dies ist künftig die Prämisse für all unsere Aktivitäten“, hebt Susanne Szczesny-Oßing, Geschäftsführerin bei EWM, hervor. „Angefangen bei der eigenen Produktion über die Forschung und Entwicklung bis hin zur Implementierung unserer Technologie beim Kunden steht der ökologische Ansatz im Vordergrund.“

Dass sich ökologische Produkte für die EWM-Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen, zum Beispiel der Automobilindustrie, dem Fahrzeugbau, dem Montage-, Rohrleitungs- und Pipelinebau, dem Schiffs- und Schienenfahrzeugbau, der Lebensmittel- und Chemieindustrie, der Luft und Raumfahrt sowie dem professionellen Handwerk, in barer Münze auszahlen, könne das Unternehmen mit eindrucksvollen Zahlen belegen. So führe der Einsatz des von EWM entwickelten MIG/MAG-Schweißprozesses „forceArc“ im Vergleich zum herkömmlichen Sprühlichtbogen zu erheblichen Kosteneinsparungen. Da

zum Beispiel bei der Schweißnahtvorbereitung kein oder nur ein wesentlich kleinerer Öffnungswinkel als bei Standardprozessen zu bearbeiten ist, spare der Kunde Zeit und Material. Am Beispiel aus dem Mobil-Kranbau konnten durch konstruktive Anpassung der Schweißstelle Einsparungen von 40 Prozent im Draht- und Gasverbrauch und eine Reduzierung der Fertigungszeit um 50 Prozent erzielt werden. Der hohe Wirkungsgrad der Invertertechnologie in Verbindung mit energiereduzierten Fügeverfahren spare darüber hinaus Primärenergie, bei 100 Stunden Schweißzeit 400 Kilowattstunden Strom. Mit einer gesamten Kosteneinsparung von 56 Prozent trage EWM damit zu einer erheblichen Senkung der Produktionskosten auf Kundenseite bei.

Genauso wie „forceArc“ ermöglichen auch die anderen EWM-Schweißprozesse „coldArc“ und „pipeSolution“ eine Kostenminimierung bei der Vor- und Nacharbeit. Zudem seien die EWM-Verfahren nahezu spritzerfrei, was ebenfalls zu einem geringeren Ressourceneinsatz und zur deutlichen Reduktion von Schleifarbeiten führe. „Wir helfen unseren Kunden mit Hightech-Entwicklungen erhebliche Kosten in ihrer Produktion einzusparen“, betont Szczesny-Oßing, „und schonen zugleich die Umwelt, was letztlich noch entscheidender ist.“ Auch bei der Senkung von Schadstoff-Emissionen im Schweißrauch habe die EWM-Technologie einen klaren Vorsprung. So seien diese beim wärmereduzierten „coldArc“-Lichtbogen bis zu 75 Prozent niedriger als bei einem Standard-Kurzlichtbogen. Bei „forceArc“ mache die Reduzierung der Schadstoffe gegenüber einem Standard-Sprühlichtbogen bis zu 60 Prozent aus.

„‘blueEvolution‘ bedeutet für uns aber auch, sich nicht auf diesen Erfolgen auszuruhen, sondern konsequent weiter ökologisch nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Produkte, Systeme und Schweißprozesse zu

entwickeln“, erklärt Szczesny-Oßing. Dazu gehöre auch das gemeinsame Engagement mit anderen Unternehmen in vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekten wie Green Carbody, ENERWELD und der Effizienzfabrik. „Wir übernehmen damit Verantwortung – für die Umwelt genauso wie für unsere Innovationen, deren Einsatz unseren Kunden Vorteile verschaffen werden.“

Abbildungen:



Abb.1: blueEvolution – die Ökologieinitiative von EWM

Die EWM-Technologie bewährt sich zum Beispiel beim Bau von Windrädern und bei der Herstellung hocheffizienter Kraftwerke. Sie unterstützt den Einsatz neuer Materialien im Leichtbau, spart so in vielen Bereichen Energie sowie Rohstoffe und trägt damit zur Verringerung des CO₂ Ausstoßes bei.

Quelle: EWM Hightec Welding

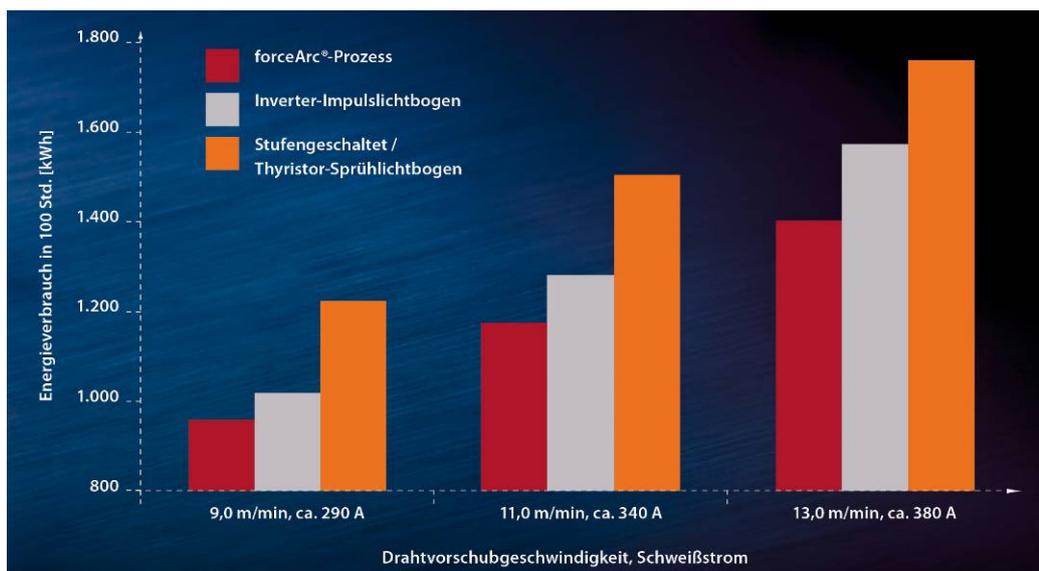


Abb. 2: forceArc – Sprühlichtbogen

forceArc - Bei 100 Stunden Schweißzeit werden 400 kWh pro Schweißplatz eingespart!

Durch den EWM forceArc-Prozess ergibt sich eine Leistungsersparnis von ca. 4 kW gegenüber herkömmlichen Schweißgeräten bei gleicher Abschmelzleistung von 13,0 m/min (1,2 mm; G3Si1).

Quelle: EWM Hightec Welding

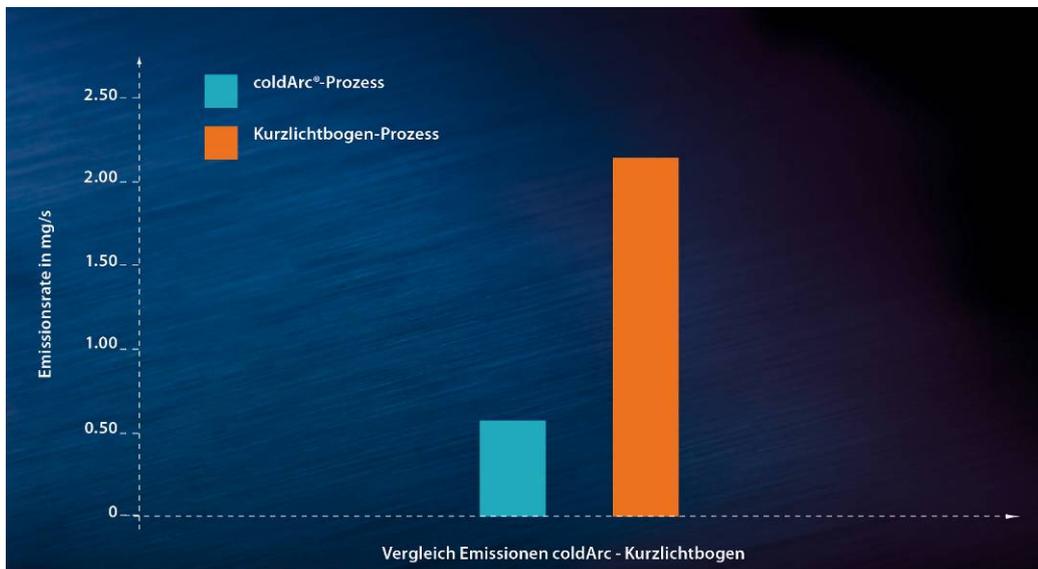


Abb. 3: coldArc – Kurzlichtbogen, Reduzierung der Emissionsrate

Die innovativen Schweißprozesse von EWM reduzieren die Emissionen: bei forceArc® bis zu 60 Prozent und bei coldArc® bis zu 75 Prozent.

Quelle: EWM Hightec Welding



Abb. 4: Effiziente Schweißtechnologie für die Windenergie

Die vom größten deutschen Hersteller von Schweißtechnologie entwickelten Verfahren zeichnen sich durch Effizienz und erhebliche Einsparungen im Ressourceneinsatz aus. So trägt EWM mit seiner Technologie unter dem Label „blueEvolution“ zur umweltfreundlichen Produktion auch von Windkraftanlagen bei. Mit der signifikanten Reduzierung des Stromverbrauchs und Materialeinsatzes macht das Unternehmen nachhaltige Energiegewinnung noch ökologischer.

Quelle: Jan Michael Hosan Photography